

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Termin: 30. November 1924.

Adresse: Sekretariat der Gewerbeausstellung in Baden. Dort sind auch detaillierte Bestimmungen erhältlich.

Preisgericht: *Martin Risch*, Architekt B. S. A. in Zürich; *Emil Schäfer*, Architekt B. S. A., in Zürich; *Hans Herzig*, Architekt in Brugg; *Direktor Meyer-Zschokke* in Aarau; *H. Störi*, Architekt in Baden. Ersatzmänner: *Hans Eüchler*, Architekt in Baden; *Hugo Lüthy*, Fürsprech in Brugg.

Preise: 5000 Fr. zur freien Verfügung der Jury. Es sollen drei Preise ausgerichtet werden.

LXI. Genf

Internationaler Wettbewerb für ein Gebäude des Völkerbundes

In der Völkerbundsversammlung vom September 1924 hat sich eine Unterkommission der vierten Kommission unter dem Vorsitz des Holländers van Eysingen mit der Frage der Errichtung eines Gebäudes für den Völkerbund beschäftigt; es soll auf einem von der Eidgenossenschaft und dem Kanton Genf geschenkten Terrain neben dem jetzigen Sekretariat erbaut werden. Die Kosten werden auf 4,5 Millionen Franken geschätzt. *Die Ausschreibung eines internationalen Wettbewerbes ist in kurzer Zeit zu erwarten.* Die englische Regierung hat die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbes übernommen; voraussichtlich werden 100 000 Franken als Preise ausgesetzt. Im Laufe des Jahres 1927 soll das Gebäude zum Bezuge bereit sein.

LXII. Belgrad

Internationaler Wettbewerb für die Gestaltung des Topchider-Parks

Die Regierung von Jugoslawien veranstaltet einen internationalen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für die Gestaltung des staatlichen Topchider-Parkes in Belgrad.

Termin: 31. Dezember 1924.

Die Jury besteht aus vier Staatsbeamten, zwei Professoren, zwei Vertretern der Stadtverwaltung und dem Direktor der Gartenbauschule in Belgrad.

Preise: 120,000, 90,000, 60,000, 45,000 und 30,000 Dinars; ferner 75,000 Dinars für Ankäufe.

Programme und Unterlagen: «Ministère de l'Agriculture et des Eaux», 62, Proté Matéié Ulitsa, Belgrad.

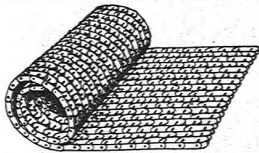
H. Langmack
Zürich, Forchstr. 290

Architektur-Kartonmodelle

Gartenanlagen, farbig.
Transport
ohne Beschädigung.

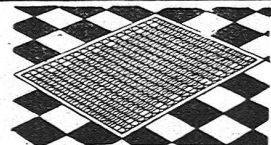
TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Technische Konstruktionen, Maschinen etc.
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art.
H. WOLF-BENDER, Kappelergasse 16, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie

Kursbuch Bürkli
Fr. 2.—



Zusammenrollbar wie ein Teppich

PANZERMATTE
EISENVERZINKT SCHWEIZERFABRIKAT
Einzig richtiger Fussabstreicher
S. J. PETER, Freiestr. 51, ZÜRICH 7
CELLULOID-TÜRSCHONER



Die Oberfläche des Fußbodens bildet mit der Matte eine ebene Fläche

CENTRALHEIZUNGEN

WARMWASSER-VERSORGUNGEN ALLER SYSTEME

TEL. CHUR 160
TEL. ZÜRICH H. 324

JOH. MÜLLER

RÜTI (ZÜRICH)
TEL. 30

PUBLIKATIONEN ÜBER SCHWEIZERISCHE KUNST

Im Anschluss an den Aufsatz über die Inventarisierung der schweizerischen Kunstdenkmäler im letzten Hefte dieser Zeitschrift geben wir hier Kenntnis von zwei seither erschienenen bedeutsamen Werken zur Geschichte der schweizerischen Kunst: Im Verlag der *Buchdruckerei Berichthaus in Zürich* ist das seit längerer Zeit erwartete Tafelwerk von Professor Dr. *Paul Ganz* über die *Malerei der Frührenaissance* in der *Schweiz* in einem für unsere Gauen unerhört stattlichen Ausmass erschienen, und im Verlag von Dr. *Benno Filser in Augsburg* hat Dr. *Linus Birchler* ein wohlgerundetes Buch «*Einsiedeln und sein Architekt Bruder Kaspar Moosbrugger*» herausgebracht.

Wir werden in einem der nächsten Hefte über diese hochehrwürdigen Neuerscheinungen noch eingehender Bericht geben. Gtr.

VON DER GEWERBE-AUSSTELLUNG IN WINTERTHUR

Im Rahmen der kantonalen zürcherischen Ausstellung für Landwirtschaft und Gartenbau hat der Gewerbeverband Winterthur und Umgebung eine Bezirks-Gewerbeausstellung veranstaltet, die in der Sinfalt schweizerischer Gewerbeausstellungen vor allem dadurch auffällt, dass die Abteilung der Möbel und Innenräume, sonst das wahre Sorgenkind all dieser Veranstaltungen, überraschend gut gelungen ist. Man hat ihr in dem von Prof. *Rittmeyer* erbauten zentralen Ausstellungsgebäude mit Recht den besten Platz gegeben, und es will schon viel besagen, wenn, wie hier, unter 14 fertigen Zimmern wenigstens die knappe Hälfte als künstlerisch gut gelten darf. Da wir erst nachträglich über die am 28. September beendigte Ausstellung berichten können, so sei es uns erlaubt, hier nur im Vorbeigehen auf die Arbeiten der Architekten *Rittmeyer und Furrer*, *F. Schneebeili*, *K. Kaczorowski* und *Hermann Siegrist Sohn* als auf Leistungen von ausgezeichneter Qualität hinzuweisen. Am meisten fiel das Zimmer für ein junges Mädchen der Architekten *Rittmeyer und Furrer* durch seine Gediegenheit auf.

Aus dieser Abteilung betrat man einen wiederum von Prof. *Rittmeyer* entworfenen angenehmen *Kuppelraum*, in welchem ältere keramische Arbeiten zu sehen waren, und daneben öffnete sich ein kleines graphisches Kabinett mit Arbeiten der Winterthurer Stecher des 18. und 19. Jahrhunderts.

Eine besondere Attraktion für die Besucher bildete das «*Ausstellungshaus*», ein von den Architekten *Fritschi und Zangert* erbautes Zweifamilienwohnhaus stiller Observanz, das vom Publikum förmlich belagert und gestürmt wurde. Gtr.

NEUE TAPETEN

KÜNSTLERDESSINS UND STILTAPETEN
offerieren in erstklassiger Auswahl

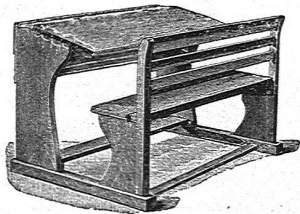
GENOUD & CO, BERN

SPEICHERGASSE 12, gegenüber der Hauptpost
Telephon Bollwerk 3578

GRÖSSTES LAGER AM PLATZE

HUNZIKER SÖHNE, THALWIL

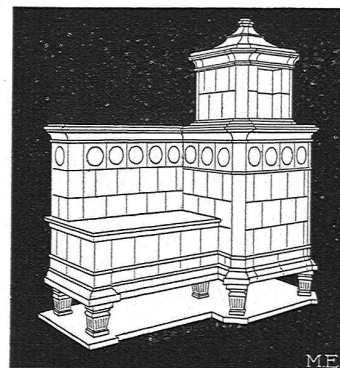
SCHULMÖBEL-FABRIK



SCHULBÄNKE · Diverse Systeme

Schweizer Schulbänke
mit Umkippvorrichtung oder mit Rollenkupplungen
Chemie- und Physiksaal-Bestuhlungen
Zeichensaal-Einrichtungen / Hörsaalbänke,
Singsaalbänke / Kirchenbestuhlungen
Kartenständer Albis / Aktenschränke Albis
Beschlüge / Tintenbehälter etc.

Haus-Schülerpult, für jedes Alter verstellbar



M.E.

Kachelöfen

aller Art

Gebr. Mantel, Elgg

HEINRICH GUTKNECHT

CENTRALHEIZUNGS-FABRIK, ZÜRICH 8, Dufourstr. 201